

C. Ari- Die Welt der Calciumcarbonate



Calciumcarbonat

CaCO_3 besteht aus Calcium, Kohlenstoff und Sauerstoff. Es gehört zur Gruppe der Carbonate und ist ein farbloser, kristalliner Feststoff, der aus den Ionen Ca^{2+} und CO_3^{2-} im Verhältnis 1:1 besteht.

In der Homöopathie ist diese Substanz primär als *Calcium carbonicum Hahnemannii* ein Begriff. Calciumcarbonat ist jedoch eine weit verbreitete Verbindung auf der Erde und es existieren mehrere Modifikationen von dieser Substanz, die zwar chemisch ident sind, sich jedoch auf Grund unterschiedlicher Kristallstrukturen deutlich voneinander unterscheiden.

Calcit ist trigonal, Aragonit orthorhombisch, und das seltene Vaterit hexagonal. Calcit ist die stabilste Form von Calciumcarbonat, es ist der Hauptbestandteil des sedimentär gebildeten Kalksteins und des metamorphen Marmors.

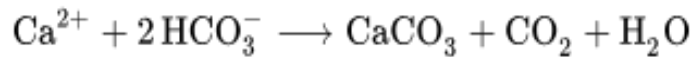
Das Skelett von Krebstieren, Korallen, Muscheln und Schnecke besteht entweder aus Calcit oder Aragonit und kann auch gemeinsam vorkommen.

Die verschiedenen Mineralien, Tierskelette und Gesteine, die von Calcit, Aragonit und Vaterit gebildet werden, sind zwar chemisch ident, unterscheiden sich in jedoch in vielerlei Hinsicht.

Evolutionsbedingter Entwicklungsprozess von Calciumcarbonat

Biominalisation - Ausfällung von Kalk - Bildung von Stromatolithen

Die ältesten Stromatolithen sind vor ca. 3,5 Milliarden Jahren von Cyanobakterien gebildet worden. Als autotrophe Organismen verbrauchen sie Kohlenstoffdioxid und fällen Calciumcarbonat aus:



Dadurch können sich kissen- oder knollenförmige Kalkablagerungen bilden. Die primäre Formation bei der Bildung von Calciumcarbonat ist Aragonit, welches sich aber unter Hitze und Druck in seine stabilere Form Calcit verwandelt.

Die auf diesem Wege entstandenen Sedimentgesteine und Mineralien sind die ältesten Informationsträger organischen Lebens auf der Erde!

Als Arzneien können sie Entwicklungsprozesse stabilisieren, wenn diese aus dem Gleichgewicht geraten sind, weil sie entweder zu schnell (Aragonit) oder zu langsam (Calcit) waren. Ihnen gemeinsam ist eine permanente Veränderung. Sie unterstützen Neuorientierungen, helfen Konflikte zu erkennen und zu lösen und ermöglichen im weiteren neue Betrachtungen und Bewertungen.

Matthias Dorsci bezeichnete Calcium carbonicum als Menschwerdungsmittel.

Ein interessanter Aspekt am Rande zeigt, wie sich Entwicklungsprozesse stabilisieren lassen. Erdgas und Erdöl wurden vor Millionen von Jahren tief im Erdinneren in Kalksteinhöhlen gespeichert. Nachdem diese im letzten Jahrhundert *viel zu schnell entleert* wurden, hat die CO₂ Belastung an der Erdoberfläche rasant zugenommen.

In Analogie zur Entstehung von Calciumcarbonat laufen nun Versuche, das CO₂ auf diesem Wege wieder zurückzuführen in die Meeresböden. *So lassen*

Calcit

Calcit kristallisiert im trigonalen Kristallsystem und entwickelt verschiedene Kristallformationen. Mit einem Anteil von rund fünf Prozent gehört es zu den häufigsten Mineralen der Erdkruste. Als gesteinsbildendes Mineral bildet es Kreide, Kalkstein und Marmor. Kristallformationen findet man am Strand in Istrien oder in Tropfsteinhöhlen. In reiner Form ist Calcit farblos und durchsichtig, optisch entstehen Doppelbilder bei der Lichtbrechung (deshalb auch der Name Doppelspat). Er kann aber auch weiß erscheinen oder durch Fremd Beimengungen eine gelbe, rosa, rote, blaue, grüne, braune oder schwarze Farbe annehmen.

Grüner Calcit: Die *grüne Farbe* ist sehr wichtig für die menschliche Entwicklung und hilfreich bei protrahierten Infekten der Luftwege bei Kindern!

Mit einer Mohshärte von 3 gehört Calcit zu den mittelharten Mineralen, das heißt, dass er mit einer Kupfermünze ritzbar ist.



Wirkspektrum von Calcit

Eine vergleichende Sense- Prüfung sowohl von Calcit, als auch von Aragonit wurde im Rahmen des Steine Seminars im November 2025 durchgeführt, wodurch wertvolle und brauchbare Hinweise auf die Wirkung der Arzneien gewonnen werden konnten. Die vollständigen Protokolle der Prüfungen stehen zum Download bereit.

Eine weitere Prüfung ist bisher noch nicht bekannt und es gibt auch keine Einträge in Repertorien. Alle bisherigen Informationen zur Arznei stammen aus steinheilkundlichen Beobachtungen und Heilwirkungen, die äußerst brauchbar und nützlich erscheinen, sowie den Erfahrungen mit der seit langem vertrauten Calcit- Arznei *Calcium carbonicum*.

Calcit steht ganz im Spiegel der trigonalen Kristallstruktur

Trigonal ist auf Sicherheit und Stabilität ausgerichtet!

Diese Menschen sind stark verhaftet in ihren gedanklichen Mustern, an denen sie sich festhalten wollen. Sie suchen nach Erdung und Stabilität, denn sonst entsteht Angst und Verunsicherung. Sie brauchen klare mentale Konzepte, die ihnen Sicherheit geben. (Das alles kennt man von Calcium carbonicum.)

Arzneimittelbild von Calcit nach M. Gienger

- *Spirituell*

Wirkt es entwicklungsbeschleunigend bei kleinen Kindern

Für Erwachsene, die keine Hoffnung mehr im Leben haben

- *Seelisch*

Gibt Stabilität, Selbstvertrauen und Standhaftigkeit

Gegen Trägheit und stärkt die Fähigkeit zur Überwindung

- *Mental*

Fördert das Vermögen, Ideen in die Tat umzusetzen

Erhöht den Lebensradius, öffnet für neue Begegnungen

Verbessert das Gedächtnis, macht tüchtig

- *Körperlich*

Regt es den Calciumstoffwechsel an

Fördert Heilung von Gewebe und Knochen

Normalisiert den Herzrhythmus und stärkt das Herz

Immunstärkend, wachstumsfördernd

Lindert Haut- und Darmbeschwerden

Regt die Blutgerinnung an

Aragonit

Aragonit hat eine orthorhombische Kristallstruktur.

Es entsteht meist in kalkhaltigen, warmen Quellen, in südlichen Meeren oder

als Sinterbildung in Höhlen. Aragonit ist neben Calcit das häufigste Biomineral.

Es ist der anorganische Bestandteil in Perlmutter, wird von Muscheln gebildet und

ist auch in Perlen enthalten. Es kommt außerdem in Schalen von marinen

Einzellern und Korallen vor und auch die unerwünschten Kalkablagerungen in

Wasserrohren sind ebenfalls aus Aragonit.

Auch Aragonit Kristalle gibt es in verschiedenen Farben und Formen.

Wirkpektrum von Aragonit

Auch diese Arznei wurde bisher nicht homöopathisch geprüft. Ihre Wirkweise beruht auf den Erkenntnissen klinischer Erfahrungsberichte von P. Tumminello. Es gibt auch keine Einträge in klassischen Repertorien. Alle verfügbaren Arzneibilder beziehen sich auf die Erkenntnisse der modernen Steinheilkunde. Die vergleichende Sense Prüfung von Calcit und Aragonit vom November 2025 gibt nun weitere vertiefend Einblicke. Siehe Download.

Aragonit und der orthorhombische Lebensstil.

Diese Menschen sind verhaftet in emotionalen Mustern und folglich sucht auch die sensorische Natur nach Ausgleich. „Harmonie im Raum“ ist wichtig, sonst können sie nicht sie selbst sein. Sie können sehr vielseitig agieren, ihre Haltung ändern und sie stellen sich ganz auf ihre Umgebung ein= Akkommodation. Entweder adaptieren oder flüchten sie (tierische Aspekte). Erst wenn sie stark genug sind, lernen sie zu verstehen und tolerieren, dass es auch andere Emotionen geben darf = Heilung!



Arzneimittelbild von Aragonit nach M. Gienger

Spirituell stabilisiert Aragonit eine zu schnelle geistige Entwicklung, die zu Überforderung oder nachlassendem Interesse führen können.

Seelisch beruhigt er bei Überempfindlichkeit, innerer Unruhe und nervösem Zittern. Durch Aragonit fühlt man sich im eigenen Körper wohl.

Mental hilft er bei Überforderung und bewirkt, sich realistische Etappenziele zu stecken, bringt mehr Flexibilität und Toleranz und hilft, konzentriert an einer Sache zu bleiben, wenn man zu Sprunghaftigkeit neigt. Führt zu mentaler Stabilität und hilft, Erfolge besser zu würdigen.

Körperlich stabilisiert Aragonit viel zu schnelle Entwicklungen.

Er reguliert den Calcium Stoffwechsel, regt die Muskeltätigkeit an und fördert den Aufbau und die Elastizität der Bandscheiben, reduziert Entzündungen der Haut, mobilisiert und stabilisiert die Gelenke (insbesondere die Kniegelenke) und fördert allgemein die Beweglichkeit.

Aragonit stärkt das Immunsystem und hilft bei Verdauungsstörungen.

Vaterit

Vaterit ist die dritte Form einer Variante von Calciumcarbonat. Diese Kristallformation *kristallisiert im hexagonalen System*.

Im Vergleich zu Calcit und Aragonit kommt Vaterit in der Natur nur selten vor, wie etwa als Nieren- und Gallensteine.

Es sind bisher keine homöopathischen Erfahrungen mit dieser Substanz bekannt.

Verfügbare Calciumcarbonat- Arzneien im Vergleich



trigonal

- *Calcit Kristall farblos*, bei Remedia
- *Calcit, Doppelspat* bei Homöocur
- *Calcit Immersion white, green* bei Similimum Pharma
- *Calcium carbonicum H.*, geprüft, ubiquitär erhältlich
- *Kreide- Creta*, Kreide von Mühlendorf, bei Remedia
- Kalkstein-Limestone Co Claire, Remedia, Homöocur
- Dachsteinkalk von J. Hildebrandt, bei Homöocur
- Marmor- Marble white, Remedia, Homöocur

Orthorhombisch

- *Aragonit Kristall*, bei Remedia
- *Aragonit Immersion, white, gold*, bei Similimum Pharma, Neuseeland
- *Mater perlaris- Conchiolinum*, überall, Prüfung R. Flick
- *Perle*, geprüft, Helios, Remedia, Homeocur
- *Corallium rubrum*, mehrfach geprüft, überall erhältlich
- Ammonit- *Cleiseras besairiei*, Fossil, J. Hildebrandt bei Remedia
- Ammolith, Fossil, J. Hildebrandt bei Remedia
- Nautilus- *Perlboot*, J. Hildebrandt, Remedia, geprüft von G. Ruster 1999